Fachschaftsräte-Kommunikation · Carl-Zeiss-Str. 3 · 07743 Jena

Protokoll der 15. Sitzung der FSR-Kom der Amtszeit 2023/24

am 12. Juni 2024

FSR-Kom

Sprechende

Willi Kröning
Tom Schulze

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

sprecher@fsrkom.uni-jena.de

Jena, 12. Juni 2024

Anwesenheit: Juliane Wesemann (Anglistik/Amerikanistik), Philipp Geiberger und Tina Ruckdeschel (Bioinformatik), Elisa Topa (Erziehungswissenschaften), David Verges (Geographie), Till Schierer und Peter Wiemuth (Geowissenschaften), Ansgar Gude und Celina Lünse (Informatik), Shari Thommadura und Hendrik Ahrens (Kommunikationswissenschaften), Jonas Müller und Michelle Weise-Seidelmann (Mathematik), Willi Kröning und Julia Fischer (PAF), Louis Chalupka und Lea Höhn (Pharmazie), Helene Thier (Philosophie), Anton Gries (Politikwissenschaften), Franka Jung (Psychologie), Celina Wietschke und Tom Schulze (Romanistik), Ganymed Stark (Soziologie), Anne Kaufmann (Theologie), Jasmin Weißenborn (Wirtschaftswissenschaften).

Gäste: Stefanie Quellmalz (FSR Ernährungswissenschaften), Paul Weiß (StuRa Finanzen), Emma Waldmann, Anne Koether und Lorenz-Lukas Weigel (FSR Sport), Natalie Rössel (FSR PAF), Lars Malzkorn (FSR Politikwissenschaften), Helen Würflein (FSR Mathematik), Marcus Hansen (Lehramtsreferat).

Sitzungsleitung: Willi Kröning
Protokollant: Tom Schulze

Die Sitzung wird um 18:18 Uhr eröffnet.

TOP 1 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-015-2024_25 – BuFaTa Würzburg (FSR KoWi)

Hendrik (FSR KoWi) erklärt den Antrag.

Beschlusstext:
Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-015-2024_25 über 100 Euro für den FSR Kommunikationswissenschaft aus.

Abstimmung: 18 dafür / 0 dagegen / 0 Enthaltung — angenommen

[Anmerkung Protokollant: Da dieser Tagesordnungspunkt (TOP) bereits Bestandteil der letzten Tagesordnung war und nicht angegangen werden konnte aufgrund mangelnder Beschlussfähigkeit, wird er heute als Sternchen-TOP behandelt. Das heißt, dass über diesen TOP auch ohne gegebene Beschlussfähigkeit abgestimmt werden konnte.]

TOP 2 Berichte

Hendrik (FSR KoWi) berichtet, dass die beiden Personen, die zur BuFaTa in Würzburg waren, diese wohl toll fanden. Da er aber nicht dabei war, hat er keine genauere Info.

Willi (Sprechende) berichtet vom letzten AG Treffen „StET neu denken“. Themenschwerpunkt lag diesmal auf Großveranstaltungen. Diese gab es früher häufiger. Dafür wurden Kleingruppen gebildet. In den Gruppen wurden unterschiedliche Herangehensweisen diskutiert. Alle Gruppen waren sich jedoch darin einig, dass mehr kulturelles Programm angeboten werden sollte. Etwa einen Bandauftritt, einen Poetry Slam etc.

Tom (FSR Romanistik) fragt nach, wie viele Personen teilgenommen haben.

Willi (Sprechende) antwortet, dass ungefähr 15 Personen da waren, darunter ca. sechs Studierende.

Er ergänzt, dass das nächste Workshop-Treffen der AG am 24. September von 12-14 Uhr stattfindet.

Anne (StuRa Vorstand) berichtet aus dem StuRa-Vorstand:

- Es wird am 20.06. ein Gespräch zwischen den StuRa-Vorstand, StuRa-Finanzen und dem Uni-Präsidium geben. Dieses Treffen findet in regelmäßigen Abständen statt. Falls anwesenden Delegierten noch dringende Themen einfallen, können diese gerne an sie herangetragen werden. Sie wollen die Mentoren- und Tutorstellen nochmal thematisieren, sonst gibt es aber nichts allzu Großes zu berichten.

Peter (StuRa Vorstand) zeigt eine PowerPoint-Präsentation und informiert zu wichtigen Punkten, auf die wir in unserer FSR-Arbeit im Bereich Finanzen achten müssen. Wenn die PPP etwas aufgehübscht wurde, soll sie auch auf der StuRa-Webseite in der Nähe der Finanzenschulung landen.

Es gibt mehrere Nachfragen zur Veranstaltungshaftpflicht und zu den erwähnten rechten Kräften, die die Studierendenschaft abschaffen wollen.

Peter (StuRa Vorstand) antwortet:

- Die AfD ist gegen eine Zwangsmitgliedschaft in der Studierendenschaft; wir alle sind durch das Studieren zur Studierendenschaft zugehörig und müssen einen Beitrag in Höhe von derzeit 7€ leisten; dieses Geld ist Teil des Semesterbeitrages und wird dann aufgeteilt in FSRe, StuRa, Referate und Co. damit Projekte für die Studierenden realisiert werden können
- Das Hinterziehen von Geldern im mittleren fünfstelligen Bereich sorgte auch für Kritik
- Das Unterstützen der Veranstaltungen der AlOTa und der fast durchweg links gewählte StuRa passt der AfD nicht
- Es gab eine „kleine Anfrage“ der AfD, die Veranstaltungen der letzten vier Jahre aufzulisten und diese politisch einzuordnen: Also bspw. ein Grillen mit den Studierenden im Para in ein politisches Spektrum einzuordnen; das Ministerium (TMWWDG) muss Anfragen aus den Parteien genehmigen und da wir als Studierendenschaft Teil des öffentlichen Rechtes sind haben wir in gewisser Weise auch Rechenschaft abzulegen

Helen (FSR Mathe) ergänzt, dass regelmäßig Anträge der CDU und AfD gestellt werden, die Studierendenschaft abzuschaffen. Da die verfasste Studierendenschaft im Thüringer Hochschulgesetz verankert ist (§ 78 ThürHG), kann dieses auch verändert werden.

[Anmerkung Protokollant: Ich kann zum Nachlesen den folgenden Link empfehlen, um Klarheit zu erhalten: https://www.stuve.uni-muenchen.de/unsere_inhalte/verfasste/index.html]

Peter (StuRa Vorstand) bittet um Entschuldigung wegen den häufigen Nachfragen an die FSRe bei entsprechenden Finanzfragen, doch es soll Klarheit geschaffen und keine Angriffsfläche geboten werden, die eine etwaige Abschaffung rechtfertigen würde.

Till (FSR GeoWi) ergänzt, dass es bereits Länder mit eigenen Bestimmungen gibt bzgl. der Studierendenschaft. So z. B. hat Bayern die verfasste Studierendenschaft bereits abgeschafft.

Anton (FSR PoWi) fragt nach, ob bei Veranstaltungen mit dem Lehrstuhl oder dem Institut auch Kooperationsverträge geschlossen werden müssen oder ob die Kooperation dort einfacher gehandhabt ist.

Peter (StuRa Vorstand) erklärt, dass intern keine Verträge gemacht werden müssten. Es sollte jedoch bei größeren Veranstaltungen ein Rahmen gegeben sein.

Anne (StuRa Vorstand) ergänzt, dass es vor allem drauf ankommt, ob irgendetwas verkauft wird. Im Zweifel sollen wir lieber nachfragen. Bei einem internen Vernetzungsabend gäbe es da keine Probleme.

Willi (Sprechende) fügt noch hinzu, dass Vortragsreihen bspw. auch kein Problem sind.

Peter (StuRa Vorstand) antwortet auf alle Fragen, solange wir sie stellen.

Er berichtet weiterhin vom IntRo:

- Am 24.06. um 18 Uhr soll es eine Info-Veranstaltung geben: „IntRo neu denken“; damit sich dieses Referat neu gründen kann und die internationalen Studierenden wieder mehr vertreten sind

Hendrik (FSR KoWi) fragt, was das IntRo genau ist.

Peter (StuRa Vorstand) erklärt, dass das IntRo den internationalen Studierenden als Referat eine Stimme geben soll. Es ist eine Vernetzung für die internationalen Studierenden. Es können dadurch andere Kulturen kennengelernt und ins Ausland gegangen werden. Auch dient es als Anlaufpunkt für deutschsprachige, um sich dort zu informieren. Außerdem gab es mehrere Hochschulgruppen mit dem thematischen Schwerpunkt „Internationale Studierende“, wovon das IntRo als eine Art Dachverband fungiert hat. Außerdem ist das IntRo auch die deutschlandweite Interessenvertretung für die Uni Jena. Es konnten von diesem Referat auch einzeln Leute delegiert werden für etwaige Treffen.

Er wird dazu nochmal eine Mail an die FSRe weiterleiten. Das Treffen wird aber im Haus auf der Mauer im Seminarraum stattfinden. Für Essen und Trinken wird gesorgt sein.

Julia und Willi (FSR PAF) berichten von der BuFaTa ZAPF:

- Ein großes Thema war Awareness: Es ging um die Klärung der Relevanz von Awareness und um eine neue Awareness-Struktur bei der ZAPF; dabei gibt es jetzt zwei Beauftragte, die sich um den Aufbau dieser Strukturen kümmern.
- Mehrere Resolutionen getroffen: Unter anderem ging es um das Semesterticket
- Es gab nicht nur Arbeitskreise, sondern auch das „Ewige Frühstück“: Ein Raum, in dem dauerhaft alles mögliche an Essen in einem Raum war
- Es wurde das „Nasenspiel“ mitgebracht und bereits erfolgreich im FSR-Alltag, und über Willi in StuRa-Vorstand und -Finanzen implementiert: Sagt eine Person etwas allgemein Witziges oder etwas, dass in einem anderen Kontext witzig werden kann, so wird der Person zweimal auf die Nase getippt. Dadurch ist der zuletzt gesagte Satz gespeichert und muss bei erneutem Tippen auf die Nase wiederholt werden. Der Satz kann natürlich immer wieder überschrieben werden.

Helen (Senatorin) berichtet zum **Mensa-Ausschuss** und erklärt diesen kurz:

- Treffen verschiedener Mensa-Menschen, um Themen zu besprechen; Helen ist Teil des Ausschusses von studentischer Seite und bittet um Fragen, die sie in das Treffen mitnehmen kann
- Nächstes Treffen am 17.06.

Till (FSR GeoWi) fragt, wie es mit einem veganen Gericht pro Mahlzeit (Früh, Mittag, Abend) aussieht.

Helen (Senatorin) antwortet, dass das Problem dabei ist, dass nur das Mittagessen als Grundmahlzeit verstanden wird. Dadurch muss auch nur zu dieser Grundmahlzeit (mittags) ein veganes Gericht angeboten werden. Die anderen Mahlzeiten sind frei gestellt.

Celine (FSR Info) weist darauf hin, dass zu den Stoßzeiten immer bei einem Gericht alle anstehen und es zu ewigen Warteschlangen kommt.

Helen (Senatorin) antwortet, dass das auch bereits öfter Thema war, sie es aber gern nochmal anspricht.

Helen (Senatorin) berichtet zur **Ur-Abstimmung bezüglich des Semestertickets**:

- Alle Punkte wurden angenommen
- Die Verhandlungen laufen weiterhin, die Funkstille seitens der Verkehrsbetriebe hat sich gelegt, wodurch sie sich positiv gestimmt sieht, dass das Deutschland-Ticket ein integraler Bestandteil des Semester-Tickets wird
- Die Hochschule führt auch Gespräche mit den Verkehrsbetrieben
- Man wird einen Chip besorgen können und muss das Ticket entsprechend nicht digital zur Verfügung haben
- Fest ist jedoch noch nichts

Willi (FSR PAF) fragt, ob die Eingliederung des D-Tickets bereits zum Wintersemester passieren soll.

Helen (Senatorin) bejaht die Frage. Wenn das bis dahin nicht passiert, sieht sie den weiteren Verlauf kritisch.

Helen berichtet weiterhin vom **Entwicklungsrat**:

- Der Entwicklungsrat kümmert sich um das Problem der strukturellen Defizite im finanziellen Bereich
- Dort sitzen die jeweiligen Dekane, ein paar Mitarbeiter und eine Studierende - nämlich sie selbst - mit drin; leider sollen nicht mehr Studierende in das Gremium geholt werden, um es schlank zu halten; es können jedoch Gäste eingeladen werden
- In den nächsten Jahren wird die finanzielle Lage weiterhin angespannt sein und das Finanzproblem ist ein strukturelles Grundproblem
- Die erste Sitzung wird am 3. Juli stattfinden und den Themenschwerpunkt Sudium und Lehre haben.
- Da es um die finanzielle Frage geht, bittet sie um Schwarmintelligenz in den FSRen: Welche Optionen fallen uns ein, um dieses Problem zu verbessern und finanzielle Mittel einzusparen.
- Sie bemerkt weiterhin, dass die Dekane angehalten sind diese Info im Fakultätsrat und/oder in den jeweiligen Institutsräten zu teilen. Das ist ihre Aufgabe und wenn es nicht angesprochen wird, sollen wir als Studis das Thema einbringen.

Helen berichtet außerdem aus dem **Senat**:

- Neues Konzept um das UHG und die CZS3 zu verbessern; das SSZ ist wohl schlecht zu finden und die CZS3 ungemütlich
- Uni hat ein zusätzliches Umfragetool: Lime Survey
- Chemisch-Geowissenschaftliches Institut gesperrt; die Lehre findet online statt, da dort viel Putz von der Decke kam und man nicht weiß, ob das Betreten derzeitig sicher ist
- Die Uni hat 126 Gebäude und vom Land 15 Mio. € für die Instandhaltung; also ca. 10.000€ pro Gebäude. Es gibt einen Sanierungsstau von ca. 230 Mio. €
- Es wurdden neue Evaluationsordnungen nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates beschlossen

Peter (Wahlvorstand) berichtet aus dem Wahlvorstand:

- Die aktuelle Wahlbeteiligung liegt bei rund 8%.

Franka (FSR Psycho) fragt, wie das in den letzten Jahren war.

Celina (FSR Info) fragt zusätzlich, ob es eine Mindest-Prozentzahl erreicht werden muss.

Peter (Wahlvorstand) antwortet, dass es keine Mindestanzahl an Wählenden geben muss, jedoch eine Mindestanzahl an Kandidierenden.

Tom (FSR Romanistik) fragt nach der Zukunft des FSR ErzWi und ob er aufgelöst wird, da sich nicht genügend Personen für die Wahl gefunden haben.

Peter (Wahlvorstand) antwortet, dass ab Oktober keinen FSR ErzWi mehr geben wird, da sich zu wenige Personen für die Kandidatur gefunden haben. Zu wenige heißt drei: Es braucht mindestens einen Sprecher/Vorsitz und zwei Finanzverantwortliche. Der alte FSR ist kommissarisch noch im Amt für ein halbes Jahr, jedoch gäbe es danach keinen gewählten FSR mehr. Eventuell kommt es da aber zu einer Ergänzungswahl.

Anton (FSR PoWi) fragt ins Plenum, ob es bei den anderen FSRen auch so wenige Aufstellungen gab. Es scheint, als haben viele Personen keine Lust mehr auf das Ehrenamt im FSR.

Viele stimmen Anton hier im Plenum zu. Viele FSRe haben Probleme, engagierten Nachwuchs zu finden.

Peter (Wahlvorstand) merkt diesen negativen Trend und kann dies für den StuRa benennen: Letztes Mal waren rund 30 Kandidierende am Start, dieses Mal sind es nur 17. Insgesamt lässt sich dieser Trend bei allen anderen Gremien vergleichbar wahrnehmen. Gremien waren schon immer dünn besetzt, aber dieses Mal sei es besonders hart. Es soll mehr Werbung gemacht und darauf aufmerksam gemacht werden, dass Personen diese Ämter und Aufgaben auch füllen sollten.

Anton (FSR PoWi) stellt eine weitere Frage in die Runde und zwar, ob denn zu den Veranstaltungen der FSRe auch kaum Studierende auftauchen. Es haben scheinbar wenige Studierende Lust auf entsprechende Veranstaltungen.

Hendrik (FSR KoWi) sagt, dass es jahrgangsabhängig ist. Dieses Jahr ist es bei ihnen ein Rekord an Kandidierenden. Es kommen bei ihnen schon viele zu den Veranstaltungen. Das KoWi-Picknik war bspw. sehr gut besucht. Jedoch gibt es dann auch Vorträge, zu denen dann abseits des FSR nur zwei Studis auftauchen. Bei Spaßveranstaltungen sind die meisten dabei; wenn es jedoch um inhaltliche Themen geht – gerade im Sommer – sind die meisten dafür nicht zu begeistern.

Louis (FSR Pharma) teilt mit, dass sie in ihrem FSR zehn Plätze haben und auch alle zehn besetzen konnten. Er empfiehlt andere Studis mal zu überreden zu Sitzungen mit aufzutauchen. Man muss sich ja nicht gleich aufstellen lassen, aber um mal zu Schnuppern wäre das eine gute Idee.

Willi (Sprechende) informiert, dass es auch FSRe gibt, die ihre Mitglieder einteilen in „Mitglieder“ und „freiwillige Mitglieder“. Etwaige Anpassungen könnte man auch in Erwägung ziehen.

Peter (FSR GeoWi) teilt seine Erfahrungen, dass bei ihnen meistens Mitglieder über die Arbeitsgruppen akquiriert werden konnten.

Celine (FSR Info) spricht stellvertretend für die Fakultät für Mathematik und Informatik: Die FSRe haben dort jeweils zehn Plätze und von diesen Plätzen sind nicht alle belegt wurden. Sie bemerken auch einen Trend nach unten und dass es nur wenig neue Personen gibt.

Willi (Sprechende) berichtet, dass nur der FSR PAF und der FSR Medizin signifikant mehr Studis aufgestellt haben, als gewählt werden können. Dadurch entsteht ein richtiger „Wahlkampf“. In der PAF läuft es sehr familiär und es gibt eine gute Verbindung zu den Dozierenden, die in ihren Veranstaltungen auch den FSR bewerben.

Tom (Romanistik) bemerkt, dass der meiste Kontakt zu und mit den Studis während den StET und in den ersten Wochen besteht. Sobald die Studierenden einmal in Jena angekommen sind, bilden sich eigene Freundeskreise und Gruppen heraus, die dann vermutlich präferiert werden. Ältere Semester haben keine Lust mehr sich zu vernetzen untereinander, da sie das schon abseits der FSR-Veranstaltungen gemacht haben. Er bemerkt, dass die Finanzen zuletzt ein Mehr an Arbeit waren und deshalb vielleicht weniger Personen Lust auf das Ehrenamt hätten. Eine Überlegung wäre neue Mitglieder auch durch Verlängerung der BAföG-Zahlungen zu locken. Es gibt auch in seinem FSR Personen, die davon bereits profitieren. Wenn diejenigen trotzdem Aufgaben übernehmen und sich beteiligen, sieht er darin kein Problem.

Anton (FSR PoWi) führt an, dass die Finanzen nicht das Thema sein können. Die Studis, die noch nicht im FSR sind, wissen davon ja noch gar nichts. Weierhin haben sie zu den StET auch schon Studierende angesprochen und auf die FSR-Sitzung verwiesen. Meistens kamen die Studis dann einmal und nie wieder.

Weitere Berichte:

Till (FSR GeoWi) berichtet von der BuFaTa in Hannover:

- Ein Themenkomplex war das Verhalten in der Gaststadt: Mitunter wurde es zur BuFaTa auch mal etwas lauter; es wurde ein Verhaltenskodex erarbeitet, um die Treffen etwas zu regulieren
- Es gab eine 7-stündige Mitgliederversammlung

Anne (Lehramtsreferat) berichtet von der Konferenz aller Lehramtsstudierenden (KoaLa):

- War über Pfingsten in Braunschweig
- Arbeitskreise, es ging noch viel um Orga und Struktur, da es ein sehr junges Gremium ist (5. KoaLa bisher)
- 15 politische Positionen beschlossen
- Arbeitskreise über Machtmissbrauch im Referendariat und im Praxissemester bzgl. Notenvergabe in Schulen und den verpflichtenden 52 Wochen im Berufsschullehramt
- 2025 nächste KoaLa und 2026 darauffolgende KoaLa in Jena

Franka (FSR Psycho) berichtet von ihrer BuFaTa (PsyFaKo):

- 6-stündige Mitgliederversammlung
- Arbeitskreise: Vor allem Psychologie-Relevanz
- Es wurde jemand von der ZAPF angetroffen, der nicht Psychologie studierte (und Willi kennt); es ist also auch möglich für andere Personen zu Bundesfachschaftentagungen (BuFaTas) mitzufahren, auch wenn es nicht ihr Fach ist; der Wissenszuwachs kann trotzdem im eigenen Fach angewendet werden

Willi (Sprechende) verweist da auch nochmal auf die MeTaFa (Meta-Tagung der Fachschaften): Die Bundesfachschaftentagung für alle Bundesfachschaftentagungen *(Hochschulpolitik meets Inception)*.

Tom (FSR Romanistik) berichtet, dass es im deutschsprachigen Raum keine BuFaTa für die Romanistik gibt. Vor geraumer Zeit hat sich jedoch der FSR für Klassische Philologie und Romanistik der Universität Leipzig gemeldet bei einigen FSRen in der Philogie und Romanistik. Dort könnte demnächst die erste BuFaTa in diesem Bereich entstehen.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion & Beschluss der Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von 32 der 32 konstituierten Fachschaftsräte wurden bisher FSR-Kom-Delegierte per Protokoll gemeldet. Daher sind 17 FSRe für die Beschlussfähigkeit notwendig.
Es sind Delegierte von 17 der 32 konstituierten Fachschaftsräte anwesend. Somit ist die FSR-Kom beschlussfähig.

Diskussion und Beschluss der Tagesordnung:

Vorläufige Tagesordnung:

TOP 1 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-015-2024_25 – BuFaTa Würzburg (FSR FSR KoWi)
TOP 2 Berichte
TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion & Beschluss der Tagesordnung
TOP 4 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-020-2024_25 – KlaTa Lehramtsreferat (FSR FSR PAF)
TOP 5 Nächste Sitzung
TOP 6 Sonstiges

Beschlusstext:
Die FSR-Kom beschließt die vorliegende Tagesordnung.

Abstimmung: 17 dafür / 0 dagegen / 0 Enthaltung	angenommen

TOP 4 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-020-2024_25 – KlaTa Lehramtsreferat (FSR PAF)

Willi (FSR PAF) erklärt kurz organisatorische Dinge zur Antragsstellung und zum weiteren Verfahren mit dem Antrag.

Anne (Lehramtsreferat) stellt den Antrag vor.

Celine (FSR Info) fragt, wieso die Klausurtagung unterstützt werden soll, da die meisten anderen Klausurtagungen durch eigene Mittel finanziert werden.

Anne (Lehramtsreferat) erklärt, dass Klausurtagungen von FSRen eigentlich immer von der Kom unterstützt werden. Das Problem im Referat ist derzeitig, dass ein vollständiger Wechsel stattfinden wird. Die Referats-Ältesten treten aus und die neuen Personen übernehmen alles. Deshalb muss einiges an Wissen übermittelt werden. Die Wissensweitergabe während des Uni-Alltags gestaltet sich schwierig.

Tom (Sprechende) sieht darin kein Problem, da die FSR-Kom noch mehr als genügend Mittel zur Verfügung hat. Er fragt aber nach, ob es einen Grund dafür gibt, dass Referate aus Mitteln der FSR-Kom gefördert werden sollen, da bisher nur explizit FSRe unterstützt wurden.

Anne (Lehramtsreferat) antwortet, dass es sehr viele Lehrämtler gibt. Durch die Menge an Studierenden, die sie betreuen, würde eine Unterstützung entsprechend vielen Studierenden zugute kommen. Da sie als Bindeglied fungieren wäre eine Unterstützung weiterhin wünschenswert.

Willi (Sprechende) ergänzt, dass der FSR Erziehungswissenschaft tendenziell wegfallen wird, wenn da nicht eine Lösung gefunden wird. Dadurch würde mehr Aufwand auf das Lehramtsreferat zurückfallen, wodurch eine Unterstützung nicht schadet.

Beschlusstext:
Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-020-2024_25 über 300 Euro für den FSR PAF aus und schließt sich damit der Mittelfreigabe M-LEHR-003-2024_25 an.

Abstimmung: 17 dafür / 0 dagegen / 0 Enthaltung angenommen

TOP 5 Nächste Sitzung

Es wird im Plenum diskutiert und sich darauf geeinigt, dass die nächste FSR-Kom-Sitzung in drei Wochen, **also am 03.07.** stattfindet.

TOP 6 Sonstiges

Michelle (FSR Mathe) teilt mit, dass sie am Freitag zum Europameisterschaft-Eröffnungsspiel ein Public Viewing im Hörsaal 2 geplant haben. Es können gerne alle vorbeikommen.

Anne (Lehramtsreferat) weist auf den Spieleabend des Lehramtsreferates am 27.06. in der Uni an der Carl-Zeiss-Straße 3 hin. Da viele kommen werden sind mehrere Seminarräume dafür vorgesehen: 120, 121, 122, 132 und ein/wei weitere Räume.

Tom (Sprechende) kommt auf die FSR-Kom-Vernetzung zu sprechen. Die würde er gern im Oktober/November im Wintersemester angehen.

GO-Antrag vom FSR PAF auf ein Meinungsbild
keine Gegenrede
angenommen

Es wird ein Meinungsbild darüber eingeholt, ob das Vernetzungstreffen mit den FSR-Kom-Delegierten nach einer Sitzung stattfinden soll oder lieber separat zu einem anderen Termin.
Abstimmung: 16 für den gleichen Abend, 7 für unterschiedliche Tage Das Vernetzungs-Treffen der FSR-Kom-Delegierten wird an einem gleichen Tag wie die FSR-Kom-Sitzung stattfinden.

Willi (Sprechende) freut sich über all die Berichte und bedankt sich wieder fürs Erscheinen, nachdem wir beim letzten Mal nicht beschlussfähig waren.

Till (FSR GeoWi) merkt an, dass wir die FSR-Kom-Anträge innerhalb der nächsten beiden Wochen einreichen sollten, damit sie noch genehmigt werden. Denn nach der Sitzung wird es voraussichtlich schwierig mit dem Zustandekommen der Beschlussfähigkeit.

Die Sitzung wird um 19:39 Uhr geschlossen.

Willi Kröning und Tom Schulze
Sprechende der FSR-Kom

Tom Schulze
Protokollant